

Anzahl der Firmeninsolvenzen im Kreis Peine steigt

Gleich viele Verbraucher wie im Vorjahr sind pleite - Alle relevanten **Zahlen für das Jahr 2024**

VON THORSTEN BEHRENS

Peine. Die Anzahl der Insolvenzverfahren in Niedersachsen ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 Prozent gestiegen, sowohl in der Wirtschaft (33,5 Prozent) als auch bei den Verbraucherinsolvenzen (5,2 Prozent). Das geht

aus den aktuellen Daten des Landesamtes für Statistik (LSN) hervor. Für den Landkreis Peine ist der Anstieg bei den Unternehmensinsolvenzen niedriger als im Landesschnitt - dennoch beträgt der Anstieg 15,8 Prozent. Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen ist dagegen mit 154 Ver-

fahren gleich hoch wie im Vorjahr - es gibt also keine prozentualen Veränderungen.

Die Peiner Zahlen im Detail

Rund 6,3 Millionen Euro Schulden brachten die 2024 im Landkreis Peine angemeldeten 154 Privat-Pleiten mit sich - das waren gleich viele Verfahren wie im Vorjahr. Das Zehnjahreshoch war 2014 (223), das -tief 2020 (113). Bei den Unternehmen stieg die Peine-Quote rechnerisch um satte 15,8 Prozent, weil drei mehr als im Jahr 2023 Zahlungsunfähigkeit anmeldete, also insgesamt 22 Unternehmen. 14 der angemeldeten Verfahren wurden zugelassen, acht wurden mangels Masse abgewiesen. 25,4 Millionen Euro an Forderungen stehen hinter diesen Firmenpleiten, 323 Arbeitsplätze wurden gefährdet. Seit 2014 gab es 2016 die meisten (25) sowie 2021 die wenigsten (5) Insolvenzen von Firmen im Landkreis Peine.

Die Pleitewelle zieht sich in Niedersachsen 2024 durch fast alle vom Landesamt für Statistik geführte Branchen. Im Kreis Peine betroffen waren Firmen aus dem verarbeitenden Gewerbe (5, ein Plus von 150 Prozent), dem Baugewerbe (4, ein Verfahren davon mangels Masse abgelehnt, ein Minus von 20 Prozent), dem Kfz-Gewerbe (4, Wert wie im Vorjahr), aus dem Bereich freiberufliche Dienstleistungen (5, ein Plus von 400 Prozent, drei Verfahren davon mangels Masse abgelehnt), den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (2, ein Minus von 33,3 Prozent, ein Verfahren davon mangels Masse abgewiesen). Sowohl im Gastgewerbe als auch im Grundstücks- und Wohnungswesen wurde je

ein Verfahren mangels Masse abgewiesen.

So viele Insolvenzen gab es 2024 in Wolfsburg

Etwas mehr als sechs Millionen Euro Schulden brachten die 2024 in Wolfsburg angemeldeten 134 Privat-Pleiten mit sich - das waren zwölf Verfahren respektive 8,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Das Zehnjahreshoch war 2021 (167), das -tief 2020 (62). Bei den Unternehmen stieg die Wolfsburg-Quote rechnerisch um satte 29,4 Prozent, weil fünf mehr als im Jahr 2023 Zahlungsunfähigkeit anmeldete, also insgesamt 22 Unternehmen. 21 der angemeldeten Verfahren wurden zugelassen, eines wurde mangels Masse abgewiesen. 10,6 Millionen Euro an Forderungen stehen hinter diesen Firmenpleiten, 168 Arbeitsplätze wurden gefährdet. Seit 2014 gab es 2018 die meisten (23) sowie 2022 die wenigsten (7) Insolvenzen von Firmen in der VW-Stadt.

So sind die Insolvenzzahlen im Kreis Gifhorn

Fast 9,3 Millionen Euro Schulden brachten die 2024 im Landkreis Gifhorn angemeldeten 164 Privat-Pleiten mit sich - das waren 13 Verfahren respektive 7,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Das Zehnjahreshoch war 2023 (177), das -tief 2020 (69). Bei den Unternehmen stieg die Gifhorn-Quote rechnerisch um satte 46,7 Prozent, weil sieben mehr als im Jahr 2023 Zahlungsunfähigkeit anmeldete, also insgesamt 22 Unternehmen. 20 der angemeldeten Verfahren wurden zugelassen, zwei wurden mangels Masse abgewiesen. 14,865 Millionen Euro an Forderungen stehen hin-

ter diesen Firmenpleiten, 206 Arbeitsplätze wurden gefährdet. Seit 2014 gab es 2018 die meisten (30) sowie 2016 und 2021 die wenigsten (13) Insolvenzen von Firmen im Landkreis Gifhorn.

So sehen die Zahlen für Niedersachsen aus

In Niedersachsen lag die Anzahl der Insolvenzverfahren im Jahr 2023 bei insgesamt 13.810, sie stieg im vergangenen Jahr um 8,1 Prozent auf 14.185 Verfahren an, von denen 704 mangels Masse abgelehnt wurden. Unternehmensinsolvenzen gab es im Vorjahr 1.824 und damit 458 mehr als im Vorjahr - ein Plus von 33,5 Prozent. Verbraucherinsolvenzen stiegen um 520 auf 10.551 Verfahren an - ein Plus von 5,2 Prozent. Bei den Verbraucherinsolvenzen betrug die durchschnittliche Schuldenlast je insolventer Privatperson rund 40.000 Euro. Bei den Unternehmensinsolvenzen waren rund 15.500 Arbeitsplätze bedroht.

Zur Einordnung: Im Zehnjahresvergleich zeigt sich, dass mit diesem Anstieg die Größenordnung aus den Jahren 2015 und 2016 bei der Wirtschaft beziehungsweise von 2017 bei den Verbrauchern wieder erreicht wurde. Seit 2016 sanken die Zahlen - bis 2020, in dem Jahr wurde die Phase des Wohlverhaltens der Schuldner von sechs auf drei Jahre reduziert. In der Folge steigen die Zahlen seit 2021 bei den Verbraucherinsolvenzen wieder an. Bei den Unternehmensinsolvenzen steigen die Zahlen erst seit 2023 wieder - die Steigerungen ziehen sich durch nahezu alle Branchen, die vom Landesamt für Statistik (LSN) aufgeführt werden.



Trinkwasserversorgung Wahle: Einschränkungen ab 4. März bis voraussichtlich 7. März nachmittags, geringerer Versorgungsdruck und Druckschwankungen möglich

Dringende Arbeiten im Leitungsnetz an der Übergabestation in Wahle führen zu Einschränkungen in der Trinkwasserversorgung der gesamten Ortschaft Wahle. Eine alternative Versorgung wird aufgebaut, damit auch während der Arbeiten weiter Trinkwasser rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Es kann aber in der Zeit der alternativen Leitungsanbindung zu geringerem Versorgungsdruck und zu Druckschwankungen im Leitungsnetz in Wahle kommen

von **Dienstag, 4. März ab 7 Uhr**
bis ca. **Freitag, 7. März bis 14 Uhr**

Da die Versorgungsbedingungen im Netz von der jeweiligen Abnahmemenge abhängig sind, die tagesaktuell und individuell sehr verschieden ausfallen kann, können wir leider keine genaueren Angaben zu möglichen Einschränkungen machen. Es ist erfahrungsgemäß aber von geringerem Versorgungsdruck und Druckschwankungen auszugehen.

Eventuell auftretende Trübungen des Trinkwassers, die durch die Arbeiten im Leitungsnetz auftreten können, sind hygienisch unbedenklich.

Ihr Wasserverband Peine



TV-Kanalinspektion ab KW 10 in der Ortschaft Köchingen: Bitte achten Sie auf die Be- und Entlüftung Ihrer Hausanlage und halten Sie Kontrollschächte auf Ihrem Grundstück zugänglich

Der Wasserverband Peine setzt die systematische Untersuchung des Kanalnetzes und zugehöriger Schächte fort. Ab der 10. Kalenderwoche läuft die TV-Kanalinspektion in der Ortschaft Köchingen an. Diese Bilder sind die Grundlage für passgenaue Sanierungskonzepte.

Die Fachfirma Meyer Kanalservice aus Steimbke führt die Untersuchung aus. Die Arbeiten finden statt

von **3. März 2025**
bis ca. **13. Juni 2025.**

Für aussagekräftige Fotos muss der Kanal zunächst im Hochdruckverfahren gespült werden. **Hier sollte auf die Be- und Entlüftung der Hausanlage geachtet werden** (Dachentlüftungen, Leitungsöffnungen frei und Rückstauklappen funktionsfähig halten), um etwaige Überdrücke schadlos abzuführen, wie es die anerkannten technischen Regeln vorsehen.

Da Kontrollschächte auch auf Privatgrundstücken liegen können, bitten wir diese für die Untersuchungszwecke zugänglich zu halten und der beauftragten Fachfirma das Betreten des Grundstücks zu ermöglichen. Diese kann sich bei Bedarf selbstverständlich ausweisen.

Eine genauere terminliche Zuordnung zu Straßenzügen kann leider vorab nicht erfolgen, da der Arbeitsfortschritt sehr unterschiedlich ausfallen kann und witterungsabhängig ist.

Ihr Wasserverband Peine



Depot in Peine: Wegen Insolvenz schloss die Kette auch die Peiner Filiale in der Innenstadt. Es ist eines von zahlreichen Geschäften im Landkreis, wie die aktuelle Statistik zeigt.

FOTO: RALF BÜCHLER

9202001_002425

8601901_002425